

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	13
II.	Die Theatralität Venedigs im historischen Kontext.....	25
1.	Der Fall der Republik und die Konstituierung Venedigs als theatrale Stadt.....	25
2.	Geschichtliche Hintergründe und theatrale Disposition.....	29
III.	Methodischer Teil.....	39
1.	Theatralität: Bestimmung und Bedeutung des Begriffs	39
2.	Theatralität in Literatur und Sprache	48
3.	Die Theatralität des Raumes	57
4.	Inszenierungen und ihre Strategien.....	67
5.	Ästhetische und philosophische Krise am Ende des 18. Jahrhunderts und deren Auswirkung auf das Theatralitäts-Modell.....	80
6.	Die „Abständigkeit des Menschen zu sich“. Theatralität als anthropologische Konstante	82
7.	Theatralität in der Mimesis	95
8.	Theatralisierung von „cultural performances“	102
9.	Theatralität im Ritual.....	113
10.	Die Theatralität der Maske.....	116
IV.	Inhaltlicher Teil	127
1.	Die Theatralität des „traumhaften“ Venedig.....	127
2.	Die Theatralität der Melancholie und des Verfalls: Das Venedig Lord Byrons und August von Platens	132
3.	Die Theatralität der Décadence	136
4.	Einsamer ‚Liebestod‘ eines ‚Leistungsethikers‘: Thomas Manns „Tod in Venedig“	144
4.1	Die Theatralität des Liebestods.....	144
4.2	Der theatrale Raum.....	145
4.2.1	Venedig als Bühne.....	145
4.2.2	Die Kulisse Venedig: Theatralische Charakteristik der Maske	146

4.3	Die Theatralisierung und ihre Auswirkungen.....	150
4.3.1	Der Gottesdienst im Markusdom: Theatralisierung im Genre der „cultural performances“.....	150
4.3.2	Dekonstruktive Theatralität. Unausweichliche Konsequenz des theatralen Prozesses.....	152
4.4	Venedigs theatralische Attribute	155
4.4.1	Die Verkörperung der Todesgestalten in ihrer Maskenhaftigkeit	155
4.4.2	Die venezianische Gondel als konstituierendes Element „theatraler“ Räume.....	159
4.5	Die Décadence im theatralen Venedig	161
4.5.1	Aschenbach als Décadent.....	161
4.5.2	Die Décadence und ihr theatraler Ausdruck in der Maske.....	163
4.6	Venedig und der Lido als dramaturgische und sich ergänzende Gegensätze.....	165
4.7	Ein Vertreter des „bürgerlich-apolinischen Künstlertums“ und seine theatralische Konstituierung.....	166
4.7.1	Das Wesen Aschenbachs in der „strukturellen“ Theatralität.....	166
4.7.2	Die Fremdbestimmung Aschenbachs als „virtueller Zuschauer seiner selbst“	169
4.8	Die Theatralität des kommunikativen Ausdrucks	170
4.8.1	„Stumme“ Theatralität zwischen Aschenbach und Tadzio.....	170
4.8.2	Die Theatralität des „grand acteur utopique“ bzw. „grand acteur hétérotopique“	173
5.	Theatralität und Sinnenfreude in Hugo von Hofmannsthal „Der Abenteurer und die Sängerin“ oder „Die Geschenke des Lebens“	174
5.1	Hofmannsthal und die Memoiren des Casanova.....	174
5.2	Der „Abenteurer“ und die „Sängerin“ als theatrale Figuren in der theatralen Stadt Venedig	175
5.2.1	Baron Weidenstamm als poetisch-theatralische Umgestaltung der Person Casanovas.....	175
5.2.2	Vittorias Auftritt: Die Opernbühne als semantische Bühne und theatraler Raum	176
5.2.3	Theatralität der Tragik: Die Vergänglichkeit des „Abenteurers“	178
5.2.4	Theatralische Metaphorik in der Sprache des „Abenteurers“	180
5.2.5	Die Verschmelzung Vittorias und ihres Gesangs mit dem theatralen Venedig	182
5.3	Venedig, die Stadt des „Abenteurers“	186
5.3.1	Der „zehnfache Venezianer“.....	186

5.3.2	Der theatralische Mythos vom Ursprung Venedigs in der Erzählung Weidenstamms	189
5.3.3	Sinnliche Theatralität. Venedig als personifizierte „Geliebte“ und märchenhaft-theatrale Kunststadt	190
5.3.4	Düstere Theatralität. Der „Abenteurer“ als ehemaliger Gefangener in den Bleikammern	192
5.4	Theatralisch konnotierte Spiegelungen	194
6.	Hofmannsthals theatrales Venedigbild in seinem Romanfragment „Andreas oder die Vereinigten“	196
6.1	Der theatralische Symbolwert Venedigs	196
6.2	Maskenhaftigkeit in der ehemaligen Stadt Casanovas	199
6.3	Die Theatralität des Kulissenwechsels: Venedig und der Finazzehof	202
6.3.1	Die theatrale Doppelbödigkeit Venedigs und ihre Konsequenz für Andreas' Charakter	202
6.3.2	Die theatrale Stadt zwischen Wirklichkeit und Unwirklichkeit	204
6.4	Die Theatralität des negativen Bildungsromans.....	205
6.5	Die Theatralität der bröckelnden Fassade eines „realistischen“ Venedig: Vergleich mit anderen Werken der Venedigliteratur	205
7.	Die vielschichtige Theatralität der Venedig-Gedichte Rainer Maria Rilkes	207
7.1	Die Theatralität der Totenstadt: „Venedig I–IV“	209
7.2	Die Theatralität der „willensstarken“ Stadt. „Spätherbst in Venedig“ und „San Marco“	212
7.3	Die theatrale Personifizierung Venedigs als verführerische Frau: „Die Kurtisane“, „Venezianischer Morgen“ und „Die Laute“	214
7.4	Venezianisch-theatralische Casanova-Figur im Totenreich. „Der Abenteurer“	221
8.	Die Theatralität Venedigs und der „Einbruch der modernen Welt“ in den Romanen „Die Rote“ von Alfred Andersch, „Wer war Edgar Allan?“ von Peter Rosei und „Mistlers Abschied“ von Louis Begley	225
9.	Die theatrale Bühne Venedig in Anbetracht der Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs. Alfred Andersch' Roman „Die Rote“	227
9.1	Trügerische Illusion und existentielle Bedrohung in der theatralen Lagunenstadt	227
9.2	Venedig als Falle: Marginalität und „theatrale“ Heterotopie	229
9.3	Der theatrale „Zauber“ Venedigs	231
9.4	Apokalyptische Vision und Endzeitgedanken. Venedig als Bühne für Auschwitz	233

9.5	Die Theatralität der „Roten“	234
9.6	Theatrales Doppelgängerspiel: Eine zweite Rothaarige.....	237
9.7	Die theatralisch-verbrecherische Maske Kramers	240
9.7.1	Die Maske Kramers als Pendant zur venezianischen Maske.....	240
9.7.2	Die Maske Kramers in Kohärenz zur theatralen Maskenhaftigkeit Venedigs	242
9.8	O'Malley, Franziska und Kramer im dramaturgisch-theatralen Kontext	243
9.9	Zwischen Illusion und Desillusion: Fabio Crepaz und die Theatralität des Theaters La Fenice.....	244
9.10	Illusionistische Theatralität: Das nächtliche und musikalische Venedig	245
10.	Die Theatralität des „schönen“ und „verwahrlosten“ Venedig in Peter Roseis Roman „Wer war Edgar Allan?“	247
10.1	Das Labyrinth der Gassen als theatrale Ursache für den Ich-Verlust des namenlosen Helden	247
10.2	Verwirrendes theatrales Maskenspiel. Edgar Allan als „Alter Ego“?	252
11.	Ein Todkranker in der theatralen ‚Nekropole‘: „Mistlers Abschied“ von Louis Begley	257
11.1	Mistlers „Lieblingsstadt“. Intertextuelle und theatrale Referenzen zu Thomas Manns „Tod in Venedig“	257
11.2	Gescheiterte Konstituierung des Selbst durch Inszenierung. Mistler als „tragische Gestalt“	260
11.3	Die Theatralität zermürbender Märtyrer-Assoziationen.....	262
11.3.1	Theatralische Identifikation mit der Darstellung des Tizian-Gemäldes „Die Leiden des heiligen Laurentius“	262
11.3.2	Anklage und Blasphemie: Theatralische Entsprechungen.....	263
11.4	Inszenierung des Todes auf der Toteninsel San Michele	266
11.5	Theatralische Todessymbolik im Bucintore-Ruderclub	268
11.6	Die Theatralität der Vergänglichkeit in der ehemals glanzvollen Stadt Venedig.....	270
V.	Schlussbetrachtung	273

VI. Bibliographie	277
Literatur zu den Theatralitätstheorien	277
Quellen- und Forschungsliteratur des methodischen Teils	278
Radiovortrag	280
Quellenliteratur des historischen und inhaltlichen Teils	281
Forschungsliteratur des inhaltlichen Teils.....	284
Zur Venedigliteratur im Allgemeinen	287
Literatur zu historischen und kunsthistorischen Fragen	287